

## Technik & Gestaltung



Alle Fotos: Framepool/h

Archivmaterial braucht fast jeder Filme- oder Fernsehmacher irgendwann einmal. Oft merkt man's erst beim Schnitt, und dann ist es gewöhnlich dringend. Schneller suchen kann man jetzt im Internet, und bewegte Vorsichten gibt es dort auch.

# Footage aus dem Internet.

Überall in der Bewegtbild-Produktion wird nach Standardmotiven gefragt. Der Zwang, Kosten zu sparen, steigert die Nachfrage nach mehrfach verwendbarem Filmmaterial mit geklärten Urheberrechten. Dessen Beschaffung war bisher umständlich, zeit- und kostenaufwendig. Die Münchner Framepool AG antwortet auf diesen Bedarf mit kostengünstigem, fernsehtauglichem, digitalem Archivmaterial. Romain Geib über die neue Dienstleistung im Netz.

Die Situation ist für viele nicht neu in der heutigen Produktionspraxis: Da braucht man für eine Dokumentation, einen Magazinbeitrag, einen Image- oder Werbefilm eine ganz bestimmte Bilderfolge, hat auch eine genaue Vorstellung davon, doch nicht das nötige Produktionsbudget und die Zeit dafür, großartige Landschaftsaufnahmen, jahreszeitlich passende Städtebilder, vielleicht schwierige Tieraufnahmen und zahllose andere Motive selbst zu drehen. Das sind die Standardsituationen, die den Griff zu Archivaufnahmen notwendig machen. Und damit beginnt auch schon die verzweifelte Suche nach den fehlenden Puzzlestückchen. Wird man nach langem Suchen endlich fündig, muß man feststellen, daß die gelieferten Bänder doch nicht die passenden Bilder beinhalten.

Hätte man für solche Fälle doch bloß eine Art »Suchmaschine« für solches Material, etwa im Internet, und dazu entsprechend schnellen, direkten Zugriff auf die benötigten Bewegtbilder! Beides hat sich die Münchner Framepool AG jetzt als erster europäischer Online-Anbieter für ihr Filmarchiv zu eigen gemacht hat: Seit dem 1. November können Bewegtbildaufnahmen online abgerufen werden. Der Fokus liegt auf Materialien, die sich für Mehrfachverwertung eignen: Landschaftsbilder, Tierfilme, Städte- und Reisebilder,

Hintergrundbilder für Wirtschaftsthemen, Symbolbilder, Nachrichten und Korrespondentenberichte.

Die Filmemacher Ulrike Ziegler und Stephan Bleek waren es leid, umständlich nach Material in Archiven oder bei befreundeten Produzenten zu recherchieren. Da gründeten sie mit der Unterstützung privater Investoren im Dezember 2000 die Framepool AG und entwickelten einen Ansatz, der auf die heutige Praxis in der Medienwelt zugeschnitten ist und sich an alle Filmemacher, freie Produzenten, Produktionsfirmen oder Sender-Redaktionen wendet: »Auch Werbefilmer und Industriefilmproduzenten kommen in Betracht: Dann, wenn sie ihr Werk beispielsweise gezielt mit einer exotischen Aufnahme aufpeppen möchten, oder wenn ein bestimmter Shot einfach fehlt.«

Das Ziel ist, die Online-Recherchen erheblich zu verbessern und Bewegtbilder leicht zugänglich auf einem Online-Marktplatz für digitale Dokumentarfilminhalte anzubieten. Somit wird Zeit bei der Recherche und Beschaffung von Archivmaterial gespart. Nach Art eines modernen »business to business« will sich das Unternehmen aber auch von vergleichbaren überseeischen Wettbewerbern deutlich unterscheiden: durch das neuartige Recherchesystem und seine Treffsicherheit;

## Framepool

aber auch durch die Vielfalt der Materialauswahl und dessen Qualität.

**Ein wichtiges Merkmal:** Die angebotenen Filme und Sequenzen stammen zunächst fast ausschließlich aus Europa und wurden von europäischen Kameraleuten gedreht, »was sich insbesondere auch an der Kamertechnik und Aufnahmegestaltung feststellen läßt«, wie Ziegler betont. Als weitere Besonderheit können die Kunden aus verschiedenstem Rohmaterial auswählen, das, wie bei ungeschnittenen Mustern, ausreichende Möglichkeiten für den Schnitt bietet. Auch dies ist eine systematische Neuerung, die sich aus der Praxis ergeben hat.

Auch für das Suchsystem hat man sich bei der Entwicklung eines eigenen Systems etwas einfallen lassen: »Je genauer der Sucher weiß, was er braucht, desto schneller wird er fündig«, beschreibt Ziegler das Grundprinzip der Recherche. Auf der Framepool-Webseite können die Kunden über eine Schlagwort-Suchmaschine Previews zu einem Thema auf den Schreibtisch holen, in die Dateigruppen oder »Bins« der Datenbank hineinschauen und die verschiedenen Bildeinstellungen unmittelbar sichten. Die Listings arbeiten mit Thumbnails, die Previews erfolgen per Streaming.

Dann können die gewünschten Clips oder Sequenzen bestellt und entweder offline als Videocassette oder sogar online als MPEG2-Format (50 Megabits pro Sekunde i-frame only) direkt auf einen Schnittcomputer geladen werden. Die Suchfunktion ist thematisch organisiert unterteilt in Bereiche wie Stadt, Landschaft, Tiere, Natur, Reisen und weitere Gebiete. »Mit der von uns angewandten Verschlagwortungstechnik lassen sich Bewegtbilder zuverlässiger finden, als mit vergleichbaren Systemen«, sagt Ziegler. Die Suche ist dabei nach allgemeinen Merkmalen aufgebaut (zum Beispiel »Bären«) oder kann ganz punktuell (etwa »Eisbären«) erfolgen.

Die technische Basis ist eine objektorientierte Datenbank. Damit wird es in Zukunft möglich sein, vollautomatisch auch Materialien anderer Datenbanken einzulesen und zu exportieren. Dadurch können vernetzte Datenbestände nach dem passenden Material durchsucht werden. Auch alle Angaben über die Rechteinhaber und die erfolgte Verwertung

63 x 199 mm

## Technik & Gestaltung



Dr. Stephan Bleek, der Mitbegründer und Vorstandsvorsitzende von Framepool, ein Historiker und langjähriger Dokumentarfilmautor und -regisseur (zum Beispiel der Filme über Florenz und Chartres in der Reihe *Schauplätze der Weltkulturen*) wird wissen, was Regisseure brauchen.

werden zusammen mit jeder Szene gespeichert.

Das von den Produzenten angebotene Filmmaterial ist nach genauen Vorgaben systematisiert, katalogisiert und für die Übernahme in die Datenbank vorbereitet. Die Einstellung von Material auf der Plattform ist für die Anbieter kostenlos. Dabei setzt das Unternehmen auf sein Team von Loggern aus vielen Ländern, meist Studenten der Münchener Filmhochschule. Sie sichten das neuakquirierte Material und wählen die technisch und inhaltlich ver-

wendbaren Filmsequenzen aus. Kenntnisse nationaler, kultureller Spezifika sollen eine möglichst präzise Bestimmung und Bezeichnung des Bildmaterials gewährleisten. In regelmäßigen Abständen werden Themengebiete und Filmsequenzen von Framepool-Mitarbeitern sogar auf ihr Vermarktungspotential und den Kundennutzen hin analysiert.

Da bei einer Übernahme die Urheberrechte geklärt sein müssen, bietet man auch den Urhebern der Aufnahmen die nötige Beratung in Sachen Rechte an. Insbesondere vor Vertragsverhandlungen mit Sendern dürfte dies als Dienstleistung besonders hilfreich sein. Mit Jürgen Wente hat Framepool einen erfahrenen Medienjuristen im Gründerteam. Rohmaterial, ob neu gedreht oder aus früheren Produktionen vorhanden, habe den großen wirtschaftlichen Vorteil, daß die Rechte leicht zu klären seien, erklärt Wente. Beteiligt werden die Urheber, also Autor, Regisseur und Kameramann, wobei Altverträge (mit Fernsehsendern etwa) nicht berührt sind. »Andererseits ist es für die korrekte Abwicklung der Lizenzierung ebenfalls sehr wichtig, daß Produzenten erfahren, welche Rechte sie an dem Material haben, das sie uns anvertrauen und daß sie korrekte Verträge erhalten.« Für Auswahlzwecke können Voraussetzungen, die durch ein digitales Wasserzeichen geschützt sind, in *Quicktime*-Qualität angesehen und heruntergeladen werden.

Der Aufbau eines Netzes, in dem in- und ausländische Produzenten und Anbieter von Dokumentarmaterial zusammengefaßt sind, soll nach Vorstellung der Betreiber den Produzenten, Kameraleuten und Filmemachern eine internationale Vermarktungsplattform eröffnen und ihnen zusätzliche Umsätze aus internationaler Mehrfachverwertung ihrer Lizenzen und

### Hintergrund

#### Netz-Archive.

Das Konzept einer Online-Filmbörse hat auch Gerald Prangl von der Firma Interactive Video Services (IVS) anlässlich des 6. Österreichischen Wirtschaftsfilmsymposiums Ende September in Bad Waltersdorf vorgestellt. Das Businessmodell sieht vor, daß Filmproduzenten ihr Material nicht im Keller verkommen lassen, sondern durch die aktive Vermarktung zusätzliche Einnahmen generieren.

Prangl kalkuliert, daß die Filmbörse bereits mit 20 Mitgliedern, die jeweils 300 Minuten in die Datenbank einspielen, den »Break Even« erreicht. Wenn nur drei Prozent der eingespielten Minuten verkauft werden, würde sich die Einspielung für die Mitglieder bereits rechnen. Dieter Pochlatko, Geschäftsführer von EPO-Film, hält die Annahmen von Prangl für realistisch, da seine Firma ([www.epo-film.co.at/](http://www.epo-film.co.at/)) bereits ohne aktiven Verkauf rund 8000 Euro jährlich mit der zusätzlichen Verwertung bestehenden Materials verdiene.

Die Filmbörse soll mit Jahresmitgliedsbeiträgen und Provisionen finanziert werden. Skeptisch gegenüber diesem Geschäftsmodell äußerte sich Framepool-Gründer Stephan Bleek, laut Eigendefinition »der erste europäische Online-Marktplatz für Dokumentarfilm-Content, der Filme, Filmsequenzen und ungeschnittenes Rohmaterial anbietet«. Framepool wird sich nicht über Mitgliedsbeiträge, sondern nur über Provisionen finanzieren. Für zu optimistisch hält Bleek auch das Vermarktungspotential von drei Prozent des Materials. Er geht für Framepool von einem Prozent aus.

Vorerst muß nach Bestellung noch eine Kassette geliefert werden. Uneinig sind sich die Anbieter, wie lange es dauern wird, bis das digitalisierte Material in der notwendigen Qualität online übermittelt werden kann. Zur Zeit reichen die Bandbreiten, um über Internet ausreichende Qualität für den Vorschauausschnitt zu liefern, meint Bleek.

pte

Suchbegriffe leiten zu den gewünschten Einstellungen. »Thumbnails« präsentieren die Einstellungen zum Thema. Der Benutzer kennt die Navigation und die Oberfläche von seinem Schnittcomputer.



ihres bislang ungenutzten Rohmaterials ermöglichen. Bei einem zur Zeit üblichen Drehverhältnis von 1:8 ließe sich, laut Ziegler, doppelt soviel gedrehtes Material nutzen als bisher.

Johan Sundberg, für die Footage-Akquisition zuständig, weist darauf hin, daß man bereits jetzt mit namhaften Dokumentarfilmern (40 Firmen) zusammenarbeite und renommierte Filmemacher wie Andreas Kieling, Dietmar Keil und Gogol Lobmayr vertrete: »Wir möchten gewährleisten, möglichst unterschiedliches Material in unseren Bestand zu übernehmen, um ein möglichst breites Angebot darstellen zu können.« Zur Übernahme ist Ausgangsmaterial grundsätzlich aller professionellen Standards geeignet, sowohl Film als auch Video. Auch 35-Millimeter-Filmmaterial hat man im Angebot und wird in Zukunft für dieses Segment auch HDTV-Technik (Sony HDCam) bereitstellen. Momentan werden allerdings auf Digibeta abgetastete Aufnahmen benutzt.

Betrachte man die aktuellen Angebote auf dem Footage-Markt, so Sundberg, sei häufig festzustellen, daß die thematische Vielfalt Grenzen hat. Deshalb baue man bei Framepool auf eine Technik der Prozeßautomatisierung. »Unser technisches System werden wir nicht für uns behalten«, sagt Stephan Bleek, »sondern es auch Lizenzpartnern zugänglich machen und es mit ihnen weiterentwickeln.« So soll auch »ein günstiger und schneller Einkauf von Footage ermöglicht werden, der den lizenzgebenden Produzenten einen ausreichenden Gewinn beschert«, erklärt Bleek die weiteren Pläne. Zur Zeit arbeiten etwa 20 Mitarbeiter bei dem privat finanzierten Unternehmen. Im »Web« kann der Nutzer sieben Tage in der Woche und rund um die Uhr nach

ungeschnittenem Rohmaterial recherchieren. Kunden finden Monat für Monat viele Stunden neues Material. 

Die Basis-Nutzung der Framepool-Library ist für alle Marktteilnehmer kostenlos. Der Zugang zur Filmdatenbank ([www.framepool.com](http://www.framepool.com)) erfolgt nach einer Registrierung. Technische Voraussetzung zur Online-Recherche von hochauflösendem Material ist ein ISDN-Anschluß. Für die Online-Übertragung von sendefähigem Material ist eine 2-Megabit-Leitung notwendig. Dann dauert das Herunterladen in MPEG2-Qualität beispielsweise für einen 30 Sekunden-Clip um die zwölf Minuten. Danach kann die Aufnahme im NLE-System geladen werden.

63 x 98 mm



## Technik & Gestaltung

